



Bild: Eddy Risch

John McConkey vor einer seiner farbenprächtigen Naturfotografien im Domus in Schaan.

John McConkey: Die Natur farbenprächtigt in Szene gesetzt

MIRJAM KAISER

SCHAAN. Derzeit stellt der amerikanische Fotokünstler und Wahlschaaner John McConkey farbkraftige Naturfotografien im Domus in Schaan aus. Sebastian Frommelt, Sohn von McConkeys Ehefrau, verwies in seiner Vernissagerede auf in den Bildern auftauchende Merkmale der Romantik, aber auch auf McConkeys Experimentierfreude.

Ungewöhnliche Perspektiven

John McConkey sei ein hervorragender Fotograf, meint Albert Eberle, Leiter des Domus, zur aktuellen Ausstellung. «Wir bekamen die Rückmeldung auch von professionellen Fotografen, dass

John McConkey sehr gut wisse, die Proportionen zu nutzen.» Seine Fotografien stechen durch ungewöhnliche Perspektiven von bekannten Motiven aus Liechtenstein und der Region hervor. Auch zeugen die Fotografien von einem Auskosten der natürlichen Farbintensität; nichts sei mit Photoshop bearbeitet, das kaum vorstellbar scheint beim Betrachten der überaus farbenprächtigen Bilder. Stattdessen arbeitet er mit bewegten Langzeitbelichtungen, die spezielle Stimmungen erzeugen und die Bilder teilweise wie verschwommen wirken lassen.

Den richtigen Moment abwarten

Stundenlang würde er den richtigen Moment abwarten, bis

die Licht- und Wetterverhältnisse seinen Vorstellungen entsprechen, verriet eine Bekannte bei der Vernissage vom Donnerstag. Seine Motive zeigen beispielsweise das Schloss Vaduz, das wie in einem Traum aus dem Nebelmeer emporragt. Weiters sind gekonnt in Szene gesetzte Spiegelungen auf idyllischen Bergseen fotografisch festgehalten. Ein anderes Bild offenbart zwei Dinge, die mit dem menschlichen Auge oftmals nicht gemeinsam wahrgenommen werden. Auf der einen Seite gewährt die Fotografie einen Blick unter die Wasseroberfläche, auf der anderen Seite auch auf die imposante Berglandschaft. Eine sehenswerte Ausstellung, die neue Perspektiven eröffnet.

Vaterland

Die 22. März 2016

S 17